



SCHWEIZER BISCHOFSKONFERENZ
CONFÉRENCE DES ÉVÊQUES SUISSES
CONFERENZA DEI VESCOVI SVIZZERI
CONFERENZA DILS UESTGS SVIZZERS

JAHRESBERICHT 2021

JUSTITIA ET PAX





Justitia et Pax | Justice et Paix | Giustizia e Pace

JUSTITIA ET PAX

Die Schweizerische Nationalkommission Justitia et Pax ist eine Laienkommission der Schweizer Bischofskonferenz. Sie ist Mitglied der Konferenz europäischer Justitia-et-Pax-Kommissionen (JPE). Seit Anfang 2017 ist die Arbeit von Justitia et Pax dem von Papst Franziskus neu geschaffenen «Dikasterium für die ganzheitliche Entwicklung des Menschen» im Vatikan zugeordnet. Das Jahr 2020 stand für die Kommission – wie für viel andere ganz im Zeichen der Corona-Pandemie: Kommissionssitzungen mussten online abgehalten werden, Veranstaltungen ebenfalls, oder mussten ganz abgesagt werden.

Justitia et Pax befasst sich schwerpunktmässig mit ethisch relevanten Fragen aus den Bereichen Politik, Soziales, Wirtschaft und Umwelt. Grundlage der ethischen Stellungnahmen und Urteile ist das in der Soziallehre der Kirche grundgelegte Verständnis von Mensch, Gesellschaft und Umwelt.

Die Arbeit von Justitia et Pax wird über den Pastoralbeitrag Schweiz des Fastenopfers finanziert.

Mitglieder

Dr. Thomas Wallimann-Sasaki, Präsident a.i., Ennetmoos (NW)

Kurt Aufderreggen, Bern

P. Tobias Karcher SJ, Bad Schönbrunn, Edlibach (ZG)

Prof. Dr. Peter G. Kirchschräger, Luzern

Dr. Lucrezia Meier-Schatz, Neckertal – St. Peterzell (SG)

Dorothee Thévenaz Gyga, Lausanne (Vertreterin des Fastenopfers, sie ist aufgrund anderer Verpflichtungen zum Jahresende zurückgetreten)

Robert Unteregger, Thun (BE)

Verantwortlicher der Schweizer Bischofskonferenz:

Bischof Charles Morerod,

Bischof von Lausanne, Genf und Fribourg

Für die Arbeit der Kommission unterhält die Schweizer Bischofskonferenz in Freiburg ein Sekretariat:

Wolfgang Bürgstein,

Generalsekretär der Kommission (80%)

Tätigkeiten

Das Jahr 2021 war für die Kommission Justitia et Pax coronabedingt erneut ein ausserordentliches Jahr:

- Alle vier Kommissionssitzung konnten nur virtuell durchgeführt werden.
- Geplante öffentliche Veranstaltungen mussten aufgrund von Corona-Massnahmen abgesagt werden:
 - gemeinsame Tagung mit der Bioethik-Kommission zu ethischen Aspekten der Corona-Pandemie
 - Hearing zu Sustainable Finance bei kirchlichen Institutionen

Die SBK hat angeregt, die strukturelle und inhaltliche Arbeit in der Ethik und bei den Kommissionen Justitia et Pax und Bioethik neu zu ordnen. Eine Arbeitsgruppe aus Vertreter:innen von RKZ, FO und SBK hat eine externe Firma

beauftragt, eine Bedarfs- und Machbarkeitsanalyse zu erstellen. Mitglieder von Justitia et Pax haben an verschiedenen Hearings teilgenommen. Der Schlussbericht liegt vor. Auf dieser Grundlage sollen nun RKZ, FO und SBK konkrete Umsetzungsvorschläge erarbeiten.

Die Aufgaben von Justitia et Pax lassen sich im Wesentlichen in vier Bereiche unterteilen:

1. Arbeiten und Vertretungen für die Schweizer Bischofskonferenz
2. Arbeiten in Verbindung mit der nationalen politischen Agenda
3. Schwerpunkte der Kommission
4. Mitarbeit in der Konferenz der europäischen Justitia-et-Pax-Kommissionen

Ad 1. Arbeiten und Vertretungen im Auftrag der SBK:

- Opfer fürsorglicher Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen (OFZM): Im Anschluss an den Runden Tisch «Opfer fürsorglicher Zwangsmassnahmen» und mit dem Bundesgesetz über die Aufarbeitung der fürsorglichen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG) werden zahlreiche Projekte umgesetzt: Dokumentationen, Filmprojekte und Aufarbeitung individueller Schicksale. Wolfgang Bürgstein ist dafür weiterhin Ansprechpartner.
- Wolfgang Bürgstein vertritt im Auftrag der Schweizer Bischofskonferenz die katholische Kirche in der *Eidge-nössischen Kommission gegen Rassismus (EKR)*.
2021 standen folgende Themen im Zentrum:
 - Bekämpfung von Hassreden und Rassendiskriminierung im Internet und in den sozialen Medien.
 - Prävention im Bereich Schulen/Jugendliche.

- *Ökumenische Aktion zum Menschenrechtstag (10.12.):* Die langjährige Zusammenarbeit im Bereich Menschenrechte wurde von den verantwortlichen Kirchenleitungen beendet und neu der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen AGCK anvertraut.

• Ferner Mitarbeit:

- *Sonntagsallianz:* diverse Mediencommuniqués und Schreiben an die Mitglieder «WAK-S» gegen eine Ausweitung der Sonntagsarbeit (vgl. www.sonntagsallianz.ch)
- *Gesprächskreis LifeSciences:* Ethische Beurteilung der Zuteilung teurer Medikamente für seltene Krankheiten.
- *Fachgruppe 1 «Gesamtschweizerische Fachstellen/Jugendpastoral/Erwachsenenverbände»* (Mitfinanzierung SBK-RKZ)
- SBK-interne Sitzungen: Geschäftsleitung, erweiterte Geschäftsleitung usw.

Ad 2. Arbeiten in Verbindung mit der nationalen politischen Agenda und gesellschaftspolitischen Fragen:

- Stellungnahme/Vernehmlassungsantwort zur «Trinkwasser-Initiative»
- Stellungnahme/Vernehmlassungsantwort zur «Pestizid-Initiative»
- Stellungnahme zum Bundesgesetz «Polizeiliche Massnahmen zur Bekämpfung von Terrorismus»
- Stellungnahme zum CO₂-Gesetz
- Mitarbeit im Initiativkomitee der «Korrektur-Initiative» und Stellungnahme

Ad 3. Schwerpunkt der Kommission:

- Mitarbeit im Beirat Schweizer Kompetenzzentrum für Menschenrechte (SKMR): Schaffung einer nationalen unabhängigen Menschenrechtsinstitution NMRI in der Schweiz gemäss Pariser Prinzipien.

- Nachhaltige Entwicklung und Klimagerechtigkeit als grundlegende Herausforderungen für die Zukunft. Beide Themen werden die inhaltliche Arbeit von Justitia et Pax in der Zukunft wesentlich prägen.
- Beteiligung der Kommission am synodalen Prozess: Eingaben in Bezug auf Vielstimmigkeit, Offenheit und Eigenständigkeit von Kommissionen wurden gemacht.

Ad 4. Mitarbeit in der Konferenz der europäischen Justitia-et-Pax-Kommissionen JPE:

- Treffen der europäischen Generalsekretäre,
- internationale Studientage, Fachkonferenzen und
- jährlich stattfindende Generalversammlung. Wolfgang Bürgstein amtet als Rechnungsprüfer.

Auch im vergangenen Jahr konnte die Kommission bei vielen Themen auf das Wissen und die Erfahrung ihrer Mitglieder zurückgreifen. Angesichts der zahlreichen offenen gesellschaftlichen Fragen, internen Verpflichtungen und knappen Ressourcen bleibt es eine permanente Herausforderung, Schwerpunkte zu setzen, ohne sich von den gesellschaftlich notwendigen Debatten abzuhängen.

Ein grosser Dank gebührt darum dem Generalsekretär sowie allen Mitgliedern der Kommission für ihre wertvolle Arbeit für eine sozial engagierte und lebendige Kirche in dieser Welt.

Publikationen

Sämtliche Stellungnahmen, Studien, Medienmitteilungen und Projektergebnisse können unter www.juspax.ch aufgerufen und heruntergeladen werden.